

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

97. Der Selbstbetrug.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

sprach: „Gott hat mir diese Kinder alle gegeben, für alle soll ich Mutter seyn. Ein jedes wird Gott einmal von meinen Händen fordern. Ach Gott, gieb mir doch die rechte Weisheit, daß ich sie zu guten nützlichen Menschen erziehen möge! „Wenn eins starb, so betrübte sie sich nicht ohne Maasse. Sie that vorher alles, um es zu erhalten; starb es aber doch, so lobte sie Gott, so bald sie nur den ersten Schmerz ausgeweint hatte. Denn sie sprach: „Mein Kind ist ja nicht verlohren, darum weil es gestorben ist. Ich weiß aus Gottes Wort, daß die Seele nicht stirbt, sondern erhalten wird zum bessern und ewigen Leben. „Ihre Kinder geriethen auch alle wohl, und wurden nützliche Menschen.

Sir. 20, 2. Wer sein Kind in der Zucht hält, der wird sich hernach seines Kindes freuen.

97. Der Selbstbetrug.

Zwo Frauen, die sich seit langer Zeit gramm gewesen, begegneten sich an einem Brunnen, und jede wollte zuerst Wasser schöpfen, denn jede behauptete, ihr Vieh könne keinen Augenblick länger warten. Hierüber geriethen sie in ein langes heftiges Gezänke, und mußten endlich unter dem Gelächter aller Nachbarn von ihren Männern auseinander gebracht werden. Das Vieh, um welches sie so besorgt zu seyn schienen, hatte indeß stundenlang Durst leiden müssen.

So